

2. Hält euch nicht fest des Dorfes duft'ge Linde,
die schon der Väter Lust und Liebe sah,
wo euch beim Flußgeräusch im Abendwinde
von euerm Schatz der erste Gruß geschah?
Ihr wollt nicht mehr vom Wald den Maibaum bringen
und mit den Dirnen, die nach altem Brauch
am Maifest ihr erkaufte, im Tanz euch schwingen? —
Ach, Bräuche sterben mit der Heimat auch!

3. Und doch, was schelt' ich? Die Natur nur fehlte,
als sie einst dichtend formte diese Höhn
und nicht die Fülle mit dem Reiz vermählte;
denn, ach, dies Land, sie schuf es allzu schön!
Sie gab den Geist euch in des Weines Gabe,
doch Korn und Weizen maß sie euch zu klein —
nun darbet ihr in eurer eignen Habe,
und nicht für euch mehr zieht ihr euern Wein!

4. So geht in Frieden denn und nehmt den Segen
des Dichters, den das Vaterland noch hält!
Nicht zagt mein Herz um euch! Ihr tragt entgegen
gesparte Kraft dem Werk der neuen Welt.
Zieh hin, o Greis! Wenn schon dein Haupt sich lichtet,
die Faust ist fest noch und von Arbeit stark;
bis du den Kindern hast ein Haus errichtet,
vertrocknet dir noch nicht im Arm das Mark.

5. Du Rotkopf, der auf schneebedeckten Fluren
so scharf die Fährte sieht beim Otterfang,
leicht witterst du im feuchten Gras die Spuren,
die dir verraten einer Rothhaut Gang.
Den Fuchs zu fangen, kennst du jede Finte,
und wohl zu messen weißt du Kraut und Lot;
nicht beben wird in deiner Hand die Flinte,
wenn dort das Horn des Bisons dich bedroht.

6. Das weiße Tuch ums braune Haar geschlagen,
mit Wangen rot, mit Augen deutsch und blau,
du muntres Mädchen, willst den Zug auch wagen?
Die weiße Haut nur hüte dir genau!
Arm fährst du aus des Vaterlandes Hafen,
dort gibt dein Blut schon Adel dir und Stand;
vielleicht gebeutst du selbst noch über Sklaven
an eines farb'gen Pflanzers derber Hand.

7. Auch manche Träne wird die Täuschung kosten!
Der Hauch der Freiheit ist wie Märzluft scharf;
schwer pflanzen sich der neuen Hütte Pfosten,
und jeder wird euch nehmen, was er darf.
Doch euch wird auch die neue Freiheit stärken,
ihr werdet rasch ergreifen euer Recht;
an euern Kindern werdet bald ihr merken,
wie klug und stark erwächst ein frei Geschlecht!